

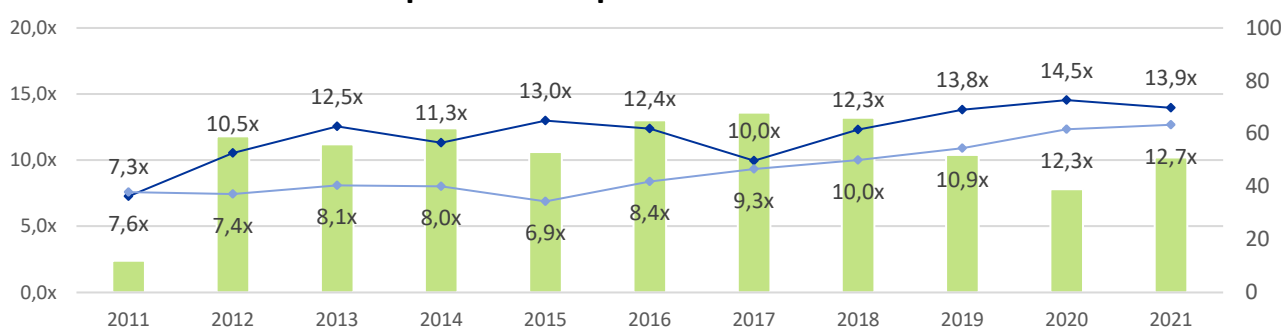
M&A im Chemiesektor: die Bewertungen in Europa steigen seit 2015

Die M&A-Aktivitäten im Chemiesektor haben im Jahr 2021 wieder deutlich an Fahrt aufgenommen, nachdem 2020 aufgrund der Corona-Pandemie von Zurückhaltung geprägt war. Laut IHS Markit Chemical Week lagen die Anzahl der Übernahmen und Fusionen weltweit um 26 % und das Investitionsvolumen um 54 % über dem Vorjahreszeitraum (Stand 26. Oktober 2021). Die meisten Transaktionen stammen aus der Spezialchemie; auch Unternehmenskäufe durch Private-Equity-Investoren haben wieder deutlich zugenommen. Gleichzeitig steigen die Summen, die Investoren – seien sie strategisch oder finanziell motiviert – bereit sind, für eine Geschäftsübernahme zu bezahlen: Im Mittel sind es in Europa im Jahr 2021 13,9x EBITDA bzw. im Median 12,7x EBITDA. Diese Zahlen setzen die Reihe von hohen bzw. steigenden Bewertungen fort, wie wir sie im europäischen Markt seit 2015 beobachten können.

Die größten Übernahmen des Jahrzehnts lagen in den vergangenen vier Jahren

Die drei größten Übernahmen und Fusionen von europäischen Chemieherstellern der vergangenen Dekade waren die Übernahme der schweizerischen Syngenta durch China National Chemical Corporation für ca. 42 Mrd. € im Jahr 2017, die Fusion von Linde und Praxair für ca. 40,5 Mrd. € im Jahr 2018 und der Buyout von Nouryon (Chemiesparte von AkzoNobel) durch The Carlyle Group und GIC Private Limited für ca. 10 Mrd. €, ebenfalls im Jahr 2018. Der durchschnittliche Wert der Transaktionen war in den Jahren 2016 und 2017 mit ca. 930 Mio. € bzw. ca. 860 Mio. € am größten. Im Jahr 2021 liegt der Kaufpreis durchschnittlich bei ca. 525 Mio. €. Generell sind die Transaktionen bis 2017 stetig größer geworden, um dann bis 2019, einem eher schwierigen Jahr für die europäische Chemieindustrie, wieder auf ca. 365 Mio. € zu fallen. In den Jahren 2020 und 2021 sind wieder vermehrt größere Transaktionen abgeschlossen worden. Des Weiteren steigt die Bewertung der übernommenen Unternehmen seit 2015 im Median kontinuierlich an. Während Mitte des Jahrzehnts die durchschnittlichen Bewertungen in erster Linie von einigen sehr hohen Multiples im Feinchemikalienbereich getrieben wurden, sind es heute steigende Bewertungen in vielen verschiedenen Subsektoren, die den Median immer weiter anwachsen lassen.

M&A EBITDA-Multiples im europäischen Chemiesektor 2011-2021



Quelle: Mergermarket

■ Anzahl Transaktionen ◆ Durchschnittliche EBITDA-Multiples ● Median EBITDA-Multiples

Auf der Suche nach Marge

Integrierte Chemieunternehmen in Europa versuchen weiterhin ihren Spezialisierungskurs voranzutreiben und sind deshalb auch im M&A-Markt aktiv. Finanzinvestoren sind stets auf der Suche nach profitablen Kapitalanlagen und zahlen für Carve-Outs von Großunternehmen und große Mittelständler gute Preise. Wohin die Reise bei den Bewertungen noch gehen wird, ist schwer vorherzusagen. Solange der Anlagedruck hoch und die Zinsen niedrig bleiben, werden auch die Bewertungen für Unternehmen auf historisch sehr hohem Niveau verweilen. Erste Tendenzen

an den Kapitalmärkten deuten jedoch auf mittelfristig steigende Zinsen hin. Dies könnte sich wiederum negativ auf die Gewinnmultiplikatoren auswirken.

Die IKB rechnet im europäischen Markt auf Sicht mit einer Fortsetzung des Trends zu steigenden Bewertungen sowie einer zunehmenden Anzahl an Fusionen und Übernahmen.

Düsseldorf, 11. November 2021

Sven Anders

Prokurist
Healthcare, Pharma & Chemicals

Telefon: +49 211 8221-4529
Mobil: +49 151 52481438
E-Mail: Sven.Anders@ikb.de
Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Sven Anders
Healthcare, Pharma & Chemicals
Telefon +49 211 8221-4529

11. November 2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Claus Momburg, Dr. Ralph Müller, Dr. Patrick Trutwein